

THEATER IN DER INNENSTADT

Linzer Komödie: „Scheidung à la carte und mein Sexleben danach“

LINZ/LINZ LAND. Ein Chamäleon-Aufleuchten im Theater in der Innenstadt steht kurz vor der Tür: Unter der Regie von Ex-Chamäleon-Inhaberin Gabriele Heis gemeinsam mit der Schauspielerin Uschi Nocchieri erwartet ein komödiantisches Revival der besonderen Art ab Freitag, 2. März, im Theater in der Innenstadt seine Gäste.

von VALERIE HIMMELBAUER

In „Scheidung à la carte ... und mein Sexleben danach“ zeigen die Busenfreundinnen Nocchieri und Heis eine Geschichte, die auch ihre beiden Leben widerspiegelt: Bühnenfigur Gabriele, Hausfrau, Mutter im natürlich „besten“ Alter und leicht hypochondrisch veranlagt und ihrer Meinung nach hingebungsvolle, treue und liebende Gattin, wurde von ihrem Mann wegen einer jungen Rumänin verlassen. Von ihrer Putzfrau laufend über den Liebesstatus des untreuen Ehemannes informiert, lebt sie die Gefühlshochschaubahnen zwischen Galgenhumor und Selbstmitleid. Da helfen auch die gut gemeinten Ratschläge eines schwulen Freundes und ihrer Mutter nicht recht viel weiter.

Solostück

Für die Wienerin Uschi Nocchieri ist das Stück eine besondere Herausforderung: „Es ist ein Einfrau-Stück. Sozusagen mein erster Soloabend. Wenn man zu zweit auf der Bühne steht, kann man sich mit Eselsbrücken und Textesteigen behilflich sein, spielt man aber ganz alleine, erschwert das die Sache erheblich“, ist die Mutter zweier Söhne gespannt auf das Ergebnis. Das Stück wurde gespielt mit Anekdoten und Erlebnissen der beiden Freundinnen Nocchieri und Heis. Der Autor und Schau-



Uschi Nocchieri als Gabriele, unter der Regie von Gabi Heis, ab 2. März

spielkollege Robert Mohor hat das Theaterstück geschrieben. „Die Rolle ist wie für mich zugeschnitten. Gabi ist eine sehr sympathische Frau. Meine persönlichen Reaktionen wären aber in jedem Fall anders, ich bin viel introvertierter als Gabi, die ich darstelle. Sie ist viel impulsiver und lässt alles raus – es ist fast wie eine Therapie für mich“, so Nocchieri. Eine Therapiefunktion erfüllt das Stück möglicherweise für beide Damen – da sie beide eine Scheidung durchlebt haben, glücklicherweise nicht so heftig wie im Stück. Beide Exmänner werden bei den Aufführungen im Publikum zu finden sein, ob sie sich zu erkennen geben, bleibt abzuwarten.

„In dieser Geschichte sind unsere beiden Erlebnisse von früheren Beziehungen verpackt. Eine Scheidung oder eine Trennung ist kein Honigschlecken, trotzdem wollen wir keine Psychogeschichte zeigen, sondern eine Komödie. Vielleicht spiegeln manche der von uns inszenierten Erlebnisse die eine oder andere Situation von

unseren Gästen wider. Zu Hause, im Affekt, kann man nicht darüber lachen, bei uns dafür aber schon“, freut sich Heis auf die Premiere am Freitag, 2. März. Es ist das erste eigenständige, große Regiedebüt der 50-jährigen Hörschingerin, die auf diesem Weg zurück zu ihren Chamäleon-Wurzeln kehrt. Die ehemalige Operettensängerin beweist im richtigen Leben, dass eine Scheidung nicht das Ende aller Tage ist, und möchte dies auch im Stück zum Ausdruck bringen: „Eine Scheidung ist ja kein Todesfall, es geht danach weiter. Auch im richtigen Leben habe ich letztes Jahr wieder geheiratet, einen 17 Jahre jüngeren Mann. Er hat mir drei Heiratsanträge gemacht, erst beim vierten habe ich Ja gesagt“, so die Regisseurin, die in einer kurzen Nebenrolle auf der Bühne präsent sein wird. Nicht nur die Scheidung, sondern auch das Alter der Liebhaber verbindet die Schauspielerin und die Intendantin, denn auch Uschi Nocchieri ist mit einem 19 Jahre jüngeren Mann liiert, beide haben sie zwei Kin-

der. In ihrem Stück „Scheidung à la carte ... und mein Sexleben danach“ ist zwar eine Frauensituation dargestellt, aber das Stück sei auch für Männer sehenswert. „Vielleicht ist das genau der ausschlaggebende Grund, dass man sich als Mann unser Stück anschauen möchte, um auch als Mann in die Situation der Frau hineinschauen zu können“, überlegt Nocchieri.

Eheliche Zusammenarbeit

Zusätzlich baue das Stück auf dem Motto „Sex sells“ auf, aber charmant, dezent und erotisch: „Unsere Protagonistin geht zu ihrem Hausarzt, der ihr einen Besuch im Sexshop verschreibt, aber auch Online-Dating spielt eine wichtige Rolle für unser Gabi“, so Heis, welche die Zusammenarbeit mit ihrer Freundin Nocchieri vergleicht mit dem Eheleben: „Wir kennen uns seit sechs Jahren, haben uns zwar wieder aus den Augen verloren. Aber für unser gemeinsames Stück wohnen und arbeiten wir so eng zusammen, wie in einer Beziehung. Wir kennen einander sehr gut und sind ein perfekt eingespieltes Team, was nicht nur die Zusammenarbeit erleichtert, sondern auch im Ergebnis für das Publikum eindeutig spürbar sein wird“, so Heis.

Tips verlost 2 x 2 Tickets für die Premiere am 2. März im Theater in der Innestadt. Weitere Termine: 3., 22., 23. März, sowie 19., 20., 21. April, Infos: www.chamaeleon.at

INTERNET + SMS
GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie auf www.tips.at oder per SMS unter 0676 / 800 25 25 mit folgendem Code: 5767 Vorname Nachname bis 27.02.2012 / 08:00 Uhr